

Aggressivität des Imperialismus, der zunehmenden Kriegsgefahr und der Gefahr der Errichtung faschistischer Diktaturen und orientierte die Arbeiterklasse auf neue revolutionäre Kämpfe. Unter den schnell wechselnden Bedingungen des Klassenkampfes, ständig den Angriffen des Imperialismus und der antikomunistischen Politik der rechten Führer der Sozialdemokratie ausgesetzt, gelang es der KI nicht immer, sofort die richtigen Schlußfolgerungen für ihre Arbeit zu ziehen. So hinderte z. B. die Auffassung, daß die Sozialdemokratie die Hauptstütze der imperialistischen Bourgeoisie sei, und die Orientierung auf den Kampf um die Diktatur des Proletariats als nächstes strategisches Ziel angesichts der wachsenden faschistischen Gefahr die KI zeitweilig daran, alle Möglichkeiten für den Kampf gegen den Faschismus auszunutzen. Die KI überwand diese Fehler im konsequenten antifaschistischen Kampf. Der VII. Kongreß (Juli/Aug. 1935) zog die Schlußfolgerungen aus der veränderten internationalen Lage sowie aus den Kampferfahrungen der kommunistischen Weltbewegung. Der VII. Weltkongreß gab in Vertiefung der Beschlüsse der XIII. Tagung des EKKI (Nov./Dez. 1933) eine wissenschaftliche Charakteristik des Faschismus und erklärte die Verteidigung der Rechte der Werktätigen gegen den Faschismus bzw. den Sturz des faschistischen Regimes und die Herstellung demokratischer Verhältnisse zum strategischen Ziel der kommunistischen Parteien in den kapitalistischen Ländern. Der Kampf für den Frieden wurde zur zentralen Aufgabe erklärt. Zur Erreichung derer Ziele orientierte der Kongreß auf die Schaffung der antifaschisti-

sehen Volksfront, wobei die Herstellung der Einheitsfront der Arbeiterklasse als wichtigste und nächstliegende Aufgabe bezeichnet wurde. Die Generallinie des Kongresses wurde in kollektiver Arbeit in der Führung der KI, mit Unterstützung von Mitgliedern des Politbüros des ZK der KPdSU u. a. Führern der internationalen Arbeiterbewegung, ausgearbeitet. Das Hauptreferat „Die Offensive des Faschismus und die Aufgaben der Kommunistischen Internationale im Kampf für die Einheit der Arbeiterklasse gegen den Faschismus“ hielt G. Dimitroff, der auf dem VII. Weltkongreß zum Generalsekretär des EKKI gewählt wurde. Indem der Kongreß dogmatische und sektiererische Einschätzungen überwand, sich von rechtsopportunistischen Auffassungen abgrenzte und in bedeutenden Grundfragen den Marxismus-Leninismus bereicherte, leitete er eine tiefgehende Wende in der kommunistischen Weltbewegung ein. Seine Beschlüsse waren wichtige theoretische und politische Voraussetzungen für die Herausbildung einer breiten Bewegung gegen Faschismus und Krieg, für den erfolgreichen Kampf um die Macht und für die Herausbildung des —*■ *sozialistischen Welt-systems*. Im Prozeß ihrer Verwirklichung entwickelten sich die kommunistischen Parteien zu Massenparteien. Damit hatte die KI ihre historische Aufgabe erfüllt. Sie hatte die internationale kommunistische Bewegung mit dem Marxismus-Leninismus vereint, die kommunistischen Parteien zu Massenparteien neuen Typus entwickelt und zur schöpferischen Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie auf die konkreten Bedingungen ihrer Länder befähigt, die